



# Apotheker + Autor = Anleitung zur Homöopathie

„Gibt's da nicht auch was anderes?“, fragten Mütter immer wieder, die mit ihren kranken Kindern oft schon zum x-ten Mal in seiner Apotheke auftauchten und schon wieder war ein Antibiotikum auf dem Rezept notiert worden. Diese Fragen brachten Bernd Wohlgemuth vor Jahren dazu, sich mit der Homöopathie zu beschäftigen. Viele Jahre, einige Dutzend Bücher und zahlreiche Erfahrungen später bilden alternative Heilmethoden und ganz besonders die Homöopathie den Schwerpunkt in seiner Apotheke in Carolinensiel.

Die Lage der damaligen Apotheke in Neuss / Rhein in direkter Nachbarschaft zu einer großen Kinderarztpraxis brachte den heute 49-Jährigen dazu, sich mit der klassischen Homöopathie zu befassen. „Was anderes“, damit meinten die Mütter meist ein natürliches Mittel, eines, das wirkt, aber möglichst ohne die gravierenden Nebenwirkungen der Antibiotika zu zeigen. Als approbierter Apotheker ging Bernd Wohlgemuth die Sache systematisch an, er ließ sich in klassischer Homöopathie ausbilden und legte eine Prüfung als Heilpraktiker ab. Heute weiß er: „Jede Krankheit lässt sich homöopathisch behandeln.“ Dennoch, Experimente lehnt er ab. „Bei Lungenentzündung würde ich zum Beispiel nie zur Homöopathie greifen, obwohl auch das sicher möglich wäre.“

Die Homöopathie sei geradezu ideal zur Eigenbehandlung von akuten Erkrankungen, sagt Wohlgemuth, der vor gut zehn Jahren nach Carolinensiel kam. Mit seiner Frau hatte er in früheren Jahren oft in Dornumersiel, wo die Schwiegereltern eine Wohnung besitzen, Urlaub gemacht. So war die Liebe zur Nordsee entstanden und als sich die Gelegenheit bot, griff er zu: eine Stelle als Apotheker in der Hafena Apotheke in Carolinensiel war frei. Bedingung war allerdings die Be-

reitschaft, die Apotheke später auch selber zu übernehmen. Mittlerweile ist Bernd Wohlgemuth hier längst der angesehene Dorfapotheker, dessen Wort zählt, auf dessen Rat man hört. Wen der Schnupfen plagt, der fragt natürlich Bernd Wohlgemuth, was man da wohl machen kann. Und das gilt nicht nur für den Schnupfen. Egal, was es ist, selbst Rückenprobleme ließen sich homöopathisch beeinflussen, sagt er.

Rund 30 bis 40 Vorträge hält er im Jahr bei den unterschiedlichsten Gruppen und Vereinen. Ihm geht es darum, nicht nur seine Mitarbeiter in der Apotheke zu schulen sondern auch allen anderen Interessierten ein Grundlagenwissen mitzugeben, um akute gesundheitliche Probleme schnell selber in den Griff zu bekommen. Dafür hat er auch ein Buch verfasst, das im Eigenverlag mittlerweile in der vierten Auflage erschienen ist. „Es ist relativ einfach, das richtige Mittel zu finden, man braucht nur eine Anleitung dazu“, sagt der Apotheker, für den alternative Heilverfahren längst mehr als nur ein Steckenpferd geworden sind. „Das alles ist ungeheuer spannend“, schwärmt er. Wenn man beobachte, dass sich mit der

Gabe der Kügelchen bei Krankheitsbildern etwas verändere, wo sich zum Teil jahrelang nichts mehr bewegt habe – „das ist einfach hoch spannend.“

Neben der Homöopathie hat Bernd Wohlgemuth sich mittlerweile auch mit dem Einsatz von Schüßler-Salzen beschäftigt und derzeit befasst er sich gerade mit der Lehre der Bachblüten. In seiner Apotheke sind hunderte von natürlichen Mitteln vorrätig. Aber natürlich auch das ganz normale Programm der Schulmedizin. „Jeder muss für sich allein entscheiden, ich schwatze niemandem etwas auf“, sagt er. Für sich selber aber und für seine Familie greift er zur Homöopathie. „Ich bin aber kein Feind der Schulmedizin. Auch ich nehme mal eine Pille, wenn der Kopf brummt

und ich dennoch im Laden stehen muss“, bekennt er. Aber das ist die Ausnahme.



**Bernd Wohlgemuth**

TEXT/FOTO: KELLIN